

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833**

41 (22.5.1833)

# Anzeiger = Blatt

für den

## Oberrhein = Kreis.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch.

Nro. 41.

22. Mai 1833.

### I. Bekanntmachungen.

Die Fremden - Polizei in dem Großherzogthum Hessen betr.

N. Nro. 8923. In dem Großherzogthum Hessen ist unterm 11. v. M. eine Verordnung ergangen, wodurch die Fremden - Polizei geschärft, und namentlich vorgeschrieben wird, daß jeder Fremde, der sich in dem gedachten Großherzogthum aufhalten, oder auch nur durch dasselbe reisen will, bei Vermeidung der Zurückweisung über die Grenze mit den erforderlichen Legitimations - Urkunden versehen seyn muß, welche letztere außer dem Namen, Geburtsort, Stand und Gewerbe, auch den Zweck der Reise, und die Route, woher der Fremde kommt, und wohin er reist, angeben sollen. Ferner muß auch die Dienerschaft des Reisenden, sowie Kutscher und Fuhrleute sich gleichfalls genügend ausweisen können.

In Gemäßheit hohen Erlasses des Großh. Ministeriums des Innern vom 26. v. M. Nro. 4694. wird das Publikum auf das Bestehen dieser Vorschriften aufmerksam gemacht.

Freiburg den 7. Mai 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e k.

Vdt. Mezger.

Die Puschereien des Sebastian Thoma von Littenweiler in der Orgelbaukunst betr.

Nro. 8574. Sebastian Thoma von Littenweiler, Landamts Freiburg, gebürtig, ein Schuhmacher von Profession, gibt sich schon seit mehreren Jahren für einen Orgelbaumeister aus, in welcher Eigenschaft derselbe in dieses Fach einschlagende Accorde abzuschließen und Reparaturen auszuführen sich unterfängt; derselbe pflegt auch über derartige von ihm vorgenommenen Orgelbau - Reparaturen Zeugnisse vorzuzeigen, so wie er sich bisweilen für einen Beauftragten oder Associé anderer bekannter Orgelbaumeister fälschlich ausgibt. Wegen seinen Puschereien und den hiebei beabsichtigten, und ausgeführten Betrügereien ist Sebastian Thoma, dem auch noch Betrügereien anderer Art zur Last kommen, schon öfter in Untersuchung gewesen, und auch bestraft worden. Da nun derselbe neuerlich wieder versucht hat, Orgelbau - Reparaturen zu übernehmen, und — da derselbe in der Orgelbaukunst nicht geprüft und nicht lizenziert ist, so wird hiemit dieses zur Warnung öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg den 3. Mai 1833.

Großherzoglich Badische Regierung des Oberrheinkreises.

B e e k.

Vdt. Mezger.

## II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

### a) Schuldenliquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Des Severin Hirtler von Reiselheim, auf

Montag den 10. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Des Bäcker Michael Klaus von Bishoffingen, auf

Montag den 17. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Gallus Maurer von Gottenheim, auf

Montag den 3. Juni d. J.,  
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) Der verstorbenen ledigen Anna Pöfinger von Freiburg, auf

Montag den 3. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, in dießseitiger Stadtamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

(1) Des Ulrich Trautwein, Schiffer, und Chirurg in Schiltach, auf

Freitag den 14. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Schiltach.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

(2) Des verstorbenen Sergeanten Friedrich Gebhard in Schopfheim, auf

Freitag den 14. Juni d. J.,  
früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufien.

(2) Des Bürgers und Tagelöhners Johann Stiefater von Unter münsterthal, auf

Montag den 10. Juni d. J.  
Vormittags, in dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Des alt Bogts Johann Bösch, der ältere, von Biengen, auf

Montag den 17. Juni d. J.,  
Vormittags, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(1) Des Bruno Erne von Ballenberg, Bogtei Schlageten, auf

Montag den 1. Juni d. J.  
Vormittags 9 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

(1) Des Bürgers und Uhrenmachers Salomon Hettich zu Schönwald, auf

Freitag den 31. Mai d. J.,  
früh 8 Uhr, in dießseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Der ledigen Maria Huber von Luttingen, auf

Dienstag den 11. Juni d. J.  
in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) Den Schreiner Andreas Süttingerschen Eheleuten von Reuthe ist die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika ertheilt worden.

Tagfahrt zur Schuldenliquidation haben wir deßhalb auf

Donnerstag den 13. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, auf dießseitiger Amtskanzlei anberaumt, wo die etwaigen Gläubiger dieser Eheleute ihre Forderungen um so gewisser hier anzumelden und zu begründen haben, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Emmendingen den 10. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stäbser.

(1) Wer etwas an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Mathias Kaufmann, Schneider von Bablingen, zu fordern hat, wird aufgefordert, solches bis längstens

Freitag den 31. Mai d. J.,  
dahier anzugeben, indem später angemeldet werdende Forderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Emmendingen den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Oberamt.

Stäbser.

(1) Johann Albiez, Bauer in Willaringen hat zur Befriedigung seiner Gläubiger auf Güterverkauf und auf ein — Behufs ihrer Verweisung vorzunehmendes — Schuldenrichtigstellungsverfahren angetragen. Deshalb sollen alle jene, welche etwas an den gedachten Johann Albiez zu fordern haben, ihre Forderungs- und etwaigen Prioritätsansprüche am 10. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr, um so gewisser bei dem Theilungskommissariat in Willaringen gehörig anmelden und nachweisen, auch sich über den Güterverkauf erklären, als sie ansonst bei der bevorstehenden Schuldenverweisung nicht berücksichtigt werden würden.

Säckingen den 18. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Weinzlerl.

(2) Auf Antrag der Erben des verstorbenen Bürger's und Maurermeisters Anton Wunderle von Walbach, werden alle diejenigen, welche auf rechtliche Weise an dessen Verlassenschaft irgend eine Forderung zu machen haben, anmit aufgefordert, ihre Ansprüche auf dieselbe

Freitags den 31. Mai d. J. früh 9 Uhr, entweder schriftlich oder mündlich bei dem Theilungskommissariat dahier um so gewisser anzugeben, und richtig zu stellen, als sie sich sonst die ihnen wegen Nichtanmeldung erwachsenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Säckingen den 13. Mai 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.  
W i e l e r.

#### b) Erbvorkladungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem S. S. Bezirksamt Mößkirch.

(1) Des Bastill Beul von Leibertingen, welcher im Jahr 1813 als Kontribut dem damaligen 3. Regiment Markgraf Wilhelm

zugeheilt wurde, soll in dem Feldzug nach Rußland ausmarschirt seyn, und wird seit dieser Zeit vermißt; — unterm 7. Mai 1833 Nro. 3096; dessen Vermögen in 37 fl. 3 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Kastatt.

(3) Des Gotthard Ehrleiter von Gaggenau, welcher schon seit 6 Jahren von Hause abwesend ist, und während dieser Zeit nichts von sich hören ließ; unterm 7. Mai 1833, Nro. 7893; dessen Vermögen in 101 fl. 1 kr. besteht.

(3) Des Christoforus Schäfer von Iffezheim, welcher im Jahre 1813 mit dem Großherzoglich Bad. Infanterie-Regiment Nro. 2 unter dem Kommando des Obristen v. Neubronn nach Leipzig zog, welcher dort gefangen und nach der russisch-polnischen Gränze transportirt worden seyn soll; — unterm 7. Mai 1833, Nro. 7892, dessen Vermögen in 450 fl. besteht.

#### c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Bezirksamt Lypingen.

(1) Der Georg David Guggolschen Eheleute von Sulzfeld, unterm 29. April 1833 Nro. 5804, und zwar in Folge der diesseitigen amtlichen Vorladung vom 26. Oktober 1831.

### III. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Erkenntniß.

(1) In der Gantache der Michael Wanglerschen Eheleute in Münchweiler werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen nicht angemeldet und bearündet haben, in Folge des angedrohten Rechtsnachtheils von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ettenheim den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Erkenntnis.**

(1) Alle diejenigen Gläubiger des Ochsenwirths Georg Leininger von Grenzach, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden in Folge heute stattgehabten Schuldenliquidation nun von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Vörrach den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

**Aufforderung und Fahndung.**

(1) Soldat Friedrich Scherzinger, beim Groß. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm No. 3. ist am 3. Mai d. J. in Kehl desertirt, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Groß. Regiments-Kommando zu stellen, als er sonst der Desertion für schuldig, sofort des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und die weitere gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden würde.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle hieher liefern lassen zu wollen.

Triberg den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gisler.

**Signalement**  
des Friedrich Scherzinger.

Größe 5' 5" 3", Körperbau schlank, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase lang.

**Anzeige.**

(1) Das Bureau der unterzeichneten Stelle ist zur Zeit in Haus No. 9. im zweiten Stock.

Freiburg den 15. Mai 1833.

Großherzogliche Kreis-Steuerrevision.

Dostweiler.

**IV. Diebstahl-Anzeigen.**

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Befitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

**In dem Stabsamt Bräunlingen.**

(2) Dem Bürger und Bauer Martin Engesser von Bräunlingen, wurden vom 4 bis 6. Mai d. J. von seinem auf dem Felde gestandenen Pfluge folgende Gegenstände entwendet:

- 1) das Vordersech, geschätzt zu 2 fl. — kr.
- 2) das s. g. Nichtpret mit 2 kleinen Ketten und eisernen Nägeln zu . . . . . — " 18 "
- 3) ein Zugnagel . . . . . — " 15 "
- 4) eine einfache Wag, woran sich eine 1 Schuh lange Kette befindet . . . . . — " 30 "
- 5) zwei Bondnägeln . . . . . — " 12 "
- 6) ein Kehrnagel . . . . . — " 18 "
- 7) ein eiserner Pflugbogen . . . . . — " 30 "

**In dem Bezirksamt Ettenheim.**

(2) In den letztverfloffenen drei Wochen, wahrscheinlich in der Nacht vom 24. auf den 25. April d. J., wurden dem Adam Stürle in Mählberg mittelst Einsteigens und mit Hinterlassung einer Leiter von der Hausbühne:

- 1) 8 bis 9 Pfund reines reißenes, schon Amal gebauchtes und daher halbweißes Garn im beiläufigen Werthe von 7 fl. 12 kr., und
- 2) etwa 1/2 Pfund Gänsefedern in einem alten leinenen reißenen Zwerchfack, entwendet.

**In dem Stadtamt Freiburg.**

(2) Am 6. Mai d. J. wurden aus einem Gasthaus in Freiburg aus einem verschlossenen Zimmer unten bezeichnete Gegenstände entwendet:

ein dunkelgrauer Mantel, mit langem einfachen Kragen, an welchem sich eine silberplattirte Haste befindet, welche zur Hälfte mit einem Bilo versehen ist, mit grauem Kanefas gefüttert, und vornen am rechten Armel sind 2 kleine Löcher eingebrennt.

ein grün, roth und gelb karorirtes persenes Frauenzimmerkleid, mit einer Koulise zum Schließen.

Die Armel sind vornen in Falten gelegt, und unten am Kleide sind 2 breite Streifen genäht.

(2) Dem Güterfuhrmann Moriz Bitter dem ältern von Schweizerisch Walbach, sind

in der Nacht vom 30. April auf den 1. Mai d. J. zu Grenzach oder Wyhlen von seinem Wagen 6 Kisten Weißblech, ungefähr fünf Zentner schwer, im Werth von 180 fl. entwendet worden. Diese Kisten sind auf einer Seite mit U. bezeichnet, auf der andern Seite haben sie die Zeichen DXX. DXXX. und DX.

Da bis jetzt keine Spur des Thäters entdeckt worden ist, so werden alle Behörden hierdurch veranlaßt, Fahndung anzuordnen und im Entdeckungsfalle Anzeige anher zu machen.

Wer zur Entdeckung der gestohlenen Waaren und des Diebes behülflich ist, hat eine angemessene Belohnung zu gewärtigen.

Lörrach den 8. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

#### IV. F a h n d u n g.

(1) Der unten signalisirte Philipp Sutter von Frick, Kantons Aargau, welcher durch Urtheil Groß. Hofgerichts des Oberheins vom 7. Aug. 1827 wegen dritten Diebstahls zu Zuchthausstrafe und Landesverweisung verurtheilt worden war, hatte letztere gebrochen, und wurde wegen eines in Frankreich abermals verübten großen Diebstahls bis nach Heerthen, diesseitigen Amtsbezirks, verfolgt, wo er aber mit Zurücklassung seiner Kleider weitere Flucht genommen hat.

Es wolle auf denselben gefahndet werden; auf Betreten ist er gefänglich anher zu liefern.

Lörrach den 16. Mai 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.  
D e u r e r.

#### S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist 5' 3" groß, trägt einen Tschoden von schwarzem Manbester, lange Hosen vom gleichen Zeug mit weißen Knöpfen, Schuhe mit Bändeln, und einen runden hohen Filzhut; er hat schwarze Haare, schwarzen kleinen Backenbart, länglichtes Gesicht, sein rechtes Bein ist beim Knie etwas krumm gebogen.

#### V. Kaufanträge und Verpachtungen.

Heu- und Gehmdaras-Verpachtung.

(1) Dienstag den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Krankenspitalkanzlei dahier, das Heu- und Gehmdaras von den zur Eckischen Stiftung gehörigen im Eschholz und Grün gelegenen Matten für das Jahr 1833 an die Meistbietenden verpachtet, wozu die Pachtlustigen hiedurch eingeladen werden.

Freiburg den 20. Mai 1833.

Krankenspital-Verwaltung.

Realitäten-Versteigerung.

(2) Donnerstag den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im städtischen Rathhause dahier, folgende zur Adlerwirth Bogtischen Gantmasse gehörige Realitäten unter sehr billigen Bedingungen, welche vor der Versteigerung bekannt gemacht, bis dorthin aber dahier eingesehen werden können, versteigert:

- 1) eine dreistöckige wohl erbaute Behausung mit Hintergebäuden zu Oberlinden sub Nro. 387, neben Kornmesser Michael Rüb und Bäcker Hübler, geschätzt auf 8400 fl.
- 2) ohngefähr 2 Fauchert Gemüß- und Baumgarten vor dem Schwabenthor, neben Joseph Schweitzer und Consorten 1800 "

Freiburg den 15. Mai 1833.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Zu Folge richterlicher Verfügung wird der Andreas Denzer'schen Ehefrau, Ursula geborene Fünfgeld von Opfingen, nachstehende Liegenschaften als:

- a) ein Haus, Hof, Scheuer und Stall, sammt Zugehörde, einerseits der Muselbach, andererseits Schuster Boll;
- b) 1½ Viertel Matten auf der Lamatte, einerseits Gemeinde, andererseits Schuster Boll;
- c) 2½ Viertel Acker auf Niederwasen, ein- und andererseits Gemeindsgut;
- d) ½ Hufen Neben-im Hennenschweif, einerseits Sailer Binz, andererseits Staadhalter Müller;

- e) 1 Viertel Acker im Muttleberg, einerseits Anna Denzer, andererseits Jakob Wagner;  
f) 1/2 Haufen Neben in den Biegarten, einerseits Johann Bruckmüller, andererseits Mathias Pfisters Wittwe;

Donnerstag den 30. Mai d. J.  
Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Gemeindehaus öffentlich versteigert, und die näheren Bedingungen am Steigerungstage eröffnet werden.

Freiburg den 11. Mai 1833.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.  
Hofguts-Verpachtung.

(2) Da die am 18. April d. J. vorgenommene Verpachtung des hintern Hofguts in der Aha Bogtei Schluchsee, die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieses Domänialgut, welches nebst dem geräumigen Wohnhaus verschiedene andere Gebäude und 76 Morgen 2 Vierling 50 Rth. urbare Güter in sich begreift, einer neuerlichen 15jährigen Verpachtung, die wir am

Dienstag den 28. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf dem Gut selbst vorzunehmen gedenken, ausgesetzt werden.

Indem man die Pachtlichhaber hiezu einladet, wird bemerkt, daß vorläufig zur Vornahme der notwendigen Feldarbeiten bereits Vorsorge getroffen worden ist, und daß nur diejenigen zur Steigerung zugelassen werden, welche sich über die Fähigkeit zur Einlegung einer Realkauton von 400 fl. genügend ausweisen können.

St. Blasien den 10. Mai 1833.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

W i l l m a n n.

Holz-Versteigerung.

(1) In dem Herrschaftswald obere Stüchbäum, Kanderer Forst, werden

Dienstag den 28. Mai d. J.,

früh 10 Uhr,

1 1/2 Klafter buchenes Scheitholz und  
2825 Stück buchene Prügelwellen

öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Liebhaber, welche sich mit gerichtlichen Bürgschaftsscheinen zu versehen haben, wollen sich entweder hier oder im Schlage versammeln.

Kandern den 17. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Verbeständung von Harzbenutzungen.

(2) Samstag den 1. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr, wird die herrschaftliche Harzbenutzung in den bisherigen Revieren Berau, Bonndorf, Ewattingen, Grafenhausen und in dem östlichen Theile des Reviers Schluchsee mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Zeit vom 1. Juni bis letzten November 1833 auf dem hiesigen Forstamts-Bureau verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen mit der Nachricht eingeladen werden, daß sie sich mit Bezirksamtlichen Leumundszeugnissen und gehörig legalisirten Bürgschaftsurkunden vor dem Beginn der Versteigerung auszuweisen haben.

Thingen den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

Jagd-Verpachtungen.

(1) In Gemäßheit des hohen Auftrags Großh. Direction der Forste und Bergwerke vom 15. Jänner d. J. No. 516 werden die nachbeschriebenen Domänen-Jagden

Freitag den 7. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Posthaus zu Oberlauchringen mittelst öffentlicher Versteigerung auf die Zeit zum Theil bis 1. Sept. 1838 und zum Theil bis 1. September 1841 verpachtet:

1) In Theilen der Gemarkungen Erzingen, Weiskweil, Gricen und Geislingen.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig  
an Waldungen 687 Morgen,  
an urbarem Gelände 1789 "

2) In Theilen der Gemarkungen Untereggingen, Butöschingen, Schwerzen mit Willmendingen, Rechberg, Erzingen und in der Gemarkung Degernau mit Neuenthaler Mühle.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig  
an Waldungen 1225 Morgen,  
an urbarem Gelände 2837 "

3) In dem dießseits der Schlucht liegenden Theil der Gemarkung Gurtweil mit Bruckhaus.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig  
an Waldungen 400 Morgen,  
an urbarem Gelände 255 "

4) In den Gemarkungen Aichen mit Allmuth, Breitenfeld, Dezeln mit Rebealden, und Thierberg, Gutenburg mit der Mühle,

Kränklingen und Hognau, und in Theilen der Gemarkungen Edhlingen und Hofwies.

Der Flächeninhalt beträgt beiläufig an Waldungen 1600 Morgen, an urbarem Gelände 5056 "

Dieser letztere Jagdbezirk kann auch nach dem Wunsche etwaiger Pachtliebhaber in zwei schieflich zu begrenzenden Abtheilungen versteigert werden.

Zu der oben anberaumten Versteigerung werden die Pachtlustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß

- a) ausländische Steigerer einen inländischen tüchtigen Bürgen zu stellen haben;
- b) Landleute und Handwerker bei der Steigerung ebenfalls zugelassen werden, wenn sie durch urkundliche pflichtmäßige Zeugnisse des Bürgermeisters und des Gemeinderaths nachweisen, daß mit Ueberrahme des Jagdpachtes weder ein Nachtheil für die Familie, noch ein solcher für das öffentliche Wohl zu befürchten ist;
- c) Nachgebote nicht statt finden, und wenn in der Steigerung die Taxation erreicht und resp. überschritten ist, der Zuschlag ohne Ratifikationvorbehalt erfolgen werde;
- d) die übrigen Bedingungen und Jagdarenzbeschriebe auf dem Forstamts-Bureau eingesehen, und die Jagdbezirke auf Verlangen auch unterdessen von den betreffenden Revierförstereien vorgezeigt werden können.

Chiengen den 12. Mai 1833.

Großherzogliches Forstamt.

F. V e l t e n.

#### Versteigerung.

(1) In Forderungssachen der Großh. Militär-Wittwenkasse zu Karlsruhe gegen den Bürger und Landwirth Michael Becherer von hier, werden in Folge Bezirksamtlicher Verfügung im Wege der Vollstreckung am

Freitag den 24. Mai d. J.,

Abends 7 Uhr, im hiesigen Hirschenwirthshaus — folgend dem Beklagten eigentümliche Gegenstände der Versteigerung ausgesetzt:

- 1) eine Behausung sammt Scheuer und Stallung in der Salmengasse, nebst dem daran stoßenden Garten, neben Joseph Fehrenbach;
- 2) 3 Sester Wiesen im Zinkengrün, neben Kirchengut und Wittwe Becherer;

- 3) 4 Sester Wiesen im Klostergrün, neben Ignaz Müller;
- 4) 4 Sester Acker auf den Ziegelländern, neben Lorenz Bub;
- 5) 6 Sester Acker vor dem Edeltal, neben Karl Wüst;
- 6) 1½ Sester Wiesen im Brünnele, neben Kaver Rieder;
- 7) 1½ Sester dto. das. neben Marg Heninger;
- 8) 3¼ Sester Acker im Breitenfeld, neben Konrad Kromer;
- 9) 3½ Sester Acker daselbst, neben Kaver Becherers Wittwe;
- 10) 2 Sester Acker daselbst neben Stadtgut;
- 11) 2 " " " " Georg Langenbach;
- 12) 6 Sester Acker ins Rumilinsfurt, neben Anton Wagemann;
- 13) 3 Sester Acker im Lonbek, neben Joseph Walser;
- 14) 2½ Sester Acker im Roslaite, neben Ferdinand Weber;
- 15) 8 Sester Acker im Nieglerfeld, neben Joseph Dchsner;
- 16) 3 Sester Acker auf der großen Haide, neben Lorenz Adam;
- 17) 3 Sester Acker im Kreuzfeld, neben Karl Rings Erben;
- 18) 3½ Mannshauet Neben im Hagelberg, neben Joseph Alber;
- 19) 2 Mannshauet Neben im Kunel, neben Anton Langenbach;
- 20) 1 Sester Acker daselbst neben Joseph Kalchthalers Wittwe;
- 21) 3 Sester Acker im Schelmenkopf, neben Joseph Dchsner;
- 22) 2 Sester Acker im Nieglerfeld, neben Kaver Schmidt;
- 23) 2 Sester Acker im Pfehler, neben Konrad Müller;
- 24) 2 Sester Wald im Neßbruch.

Die löblichen Ortsvorstände werden ersucht, diese Versteigerung gehörig bekannt zu machen.

Kenzingen den 17. Mai 1833.

Das Bürgermeisterramt: K ö h l e r.

#### Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Aus der Santmasse der Freiz. Baier'schen Eheleute in Niedertegernau, Vogtei Tegernau, werden

Mittwoch den 29. Mai d. J.,  
Vormittags 10 Uhr, in dem Wirthshaus zum  
Röfle in Niedertegernau nachbeschriebene Lie-  
genschaften mit der Bedingung öffentlich verstei-  
gert, daß am Kauffchilling  $\frac{1}{2}$  drei Monat nach  
der Versteigerung, der Rest aber in 4 verzins-  
lichen Jahrsterminen, als auf Martini 1833,  
34, 35 und 36 zu bezahlen seye, und der end-  
gültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungs-  
preis oder darüber erreicht wird.

Die Liegenschaften bestehen:

In einer halben Behausung, Scheuer und Stallung, sammt Schwern- ställen u. Holzschopf, mit 8 Ruthen Krautgarten, einerseits der Weg, andererseits Fritz Eichin ästimirt	500 fl.
59 Ruthen Garten, oben Fritz Eichin andererseits Jakob Stubenvoll	70 "
2 Viertel 28 Ruthen auf der Moos- matt, einerseits sich selbst, ander- erseits Friedlin Eichin	210 "
1 Viertel 36 Ruthen auf dem Eckacker neben Hans Jak. Moisch und Fritz Brändlin	160 "
1 Fauchert 3 Viertel 70 Ruthen auf'm Eckacker ein. u. andererseits der Weg	260 "
1 Viertel 62 Ruthen Acker und 58 Ruthen ödes bis ans Haus auf dem Götschinsacker, einerseits sich selbst, andererseits Fritz Eichin	160 "
1 Fauchert 2 Viertel 64 Ruthen allda, einerseits sich selbst, andererseits der Bergweg	450 "
3 Viertel Acker ob dem Bückle, einer- seits sich selbst, andererseits Fritz Eichin	80 "
1 Fauchert 1 Viertel Acker u. Matten allda, einerseits sich selbst, ander- erseits Fritz Eichin	85 "
1 Viertel 36 Ruthen Matten im Häusle, einerseits Jak. Friedrich Beniger, andererseits sich selbst	25 "
6 Ruthen Matten und etwas Acker hinter dem Bückle, einerseits die Wiese, andererseits Straße	10 "
3 Viertel 62 Ruthen Matten in der Moosmatt, einerseits Jak. Eichin, andererseits der Weg	580 "

1 Viertel 17 Ruthen auf der Lüzelaß, einerseits sich selbst, andererseits Joh. Jak. Käufin	100 "
1 Viertel 17 Ruthen allda, mit Ma- thias Bauer, Johannes Bollmer theilbar, einerseits sich selbst, an- dererseits das obere Wubr	100 "
2 Fauchert 3 Viertel Bergfeld im Henschenberg, einerseits Johann Sigrift, andererseits Joh. Bollmer	28 "
8 Fauchert 3 Viertel Bergfeld ob der Ehmatt, einerseits sich selbst, an- dererseits Hans Bollmer und Kon- sorten	100 "
2 Fauchert 2 Viertel Bergfeld in der rauhen Brach, einerseits Fritz Baier, andererseits Hans Jakob Moisch	25 "
2 Fauchert Brach, und etwas Matt- feld daselbst, einerseits Fritz Baier, andererseits Jakob Eichin	26 "
1 Fauchert 1 Viertel Bergfeld im Farnboden, einerseits Fritz Eichin, andererseits Jakob Greiner	20 "
1 Fauchert 3 Viertel 36 Ruthen Berg- feld unterm Ried, einerseits Friedle Eichin, andererseits Jakob Friedrich Beniger	18 "
1 Fauchert 1 Viertel 33 Ruthen Wald, im Spigen einerseits Jak. Eichin, andererseits Hans Jakob Moisch	26 "
2 Viertel 4 Ruthen im Schloßwald, einerseits der Weg, andererseits das Schloß	12 "
2 Fauchert 2 Viertel Wald im Kran- del, einerseits Jakob Eichin, an- dererseits Hans Bollmer	50 "
2 Viertel 14 Ruthen allda, zwischen Hans und Jakob Eichin ästimirt	30 "

Die Kaufliebhaber werden eingeladen mit  
dem Bemerken, daß fremde Steigerer sich mit  
ortsgewöhnlichen Vermögens- und Sittenzug-  
nissen auszuweisen haben Die weitem Be-  
dingungen werden vor der Steigerung bekannt  
gemacht.

Tegernau, Amts Schopshheim, den 6. Mai 1833.  
Räuber, Bürgermeister.

Hiezu eine Beilage.